

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894

4 (9.1.1894)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 4.

Erstausgabe wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 B.
Für Reichsgebiet 1 M. 40 B.

Dienstag den 9. Januar

Einrückungsgebühr für gewöhnliche vier-
zeilige Zeile oder deren Raum 4 B.
Anzeige erbitet man Tag zuvor bis
Abends 10 Uhr Sonntags.

1894.

Tagesneuigkeiten. Baden.

Karlsruhe, 5. Jan. [Karlsru. Btg.] Ihre königliche Hoheit die Erbgroßherzogin ist nun wieder so weit hergestellt, daß höchst dieselbe gestern erstmals für einige Stunden das Bett verlassen konnte. Der Vater der Erbgroßherzogin, Seine königliche Hoheit der Großherzog von Luxemburg, weilte einige Tage bei Ihrer königlichen Hoheit in Freiburg. Höchst derselbe beabsichtigt heute nach Luxemburg weiterzureisen.

* Durlach, 6. Jan. Zu unserem Artikel in Nr. 3 des Blattes, Sterbfall Jtte betr., geht uns von geschätzter Seite die Mittheilung zu, daß nicht der im Jahre 1808 geborene Jtte der älteste Mann hier war, sondern daß dies Herr Bartenbach ist, dessen Geburt in das Jahr 1807 zurückgeht.

Die badischen Landtagsabgeordneten haben nunmehr Eisenbahn-Freikarten erhalten, welche zur Fahrt vom Wohnort nach Karlsruhe und zurück während der Session berechtigen. Die bisherige Reisekostenvergütung kommt selbstverständlich in Wegfall.

Karlsruhe, 8. Jan. [Tagesordnung des Schwurgerichts für das 1. Quartal 1894.] Montag den 8. Januar, Vormittags 9 Uhr: 1) Anna Stork aus Daimersheim wegen Tödtung. Nachmittags 4 Uhr: 2) Peter Mater aus Hohenheim wegen Unterschlagung. Dienstag den 9. Januar, Vormittags 9 Uhr: 3) Friedrich Kull aus Herrenalb und Christian Gantner aus Neusäß wegen Verbrechens gegen §. 176 R.-St.-G.-B. Nachmittags 4 Uhr: 4) Konrad Schuler aus Schlatt wegen Urkundenfälschung. Mittwoch den 10. Januar, Vormittags 9 Uhr: 5) Ludwig Ehret aus Weinheim wegen Verleibung durch die Presse. Nachmittags 4 Uhr: 6) Karl Friedrich Schmidt aus Rintheim wegen Verbrechens gegen §. 177 R.-St.-G.-B. Donnerstag den 11. Januar, Vormittags 9 Uhr: 7) Andreas Kramer, Florian Kresler und Josef Dregler aus Hambrüden wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Freitag den 12. Januar, Vormittags 9 Uhr: 8) Johanna Schumacher geb. Lieckfer aus Schwerin wegen Tödtung. Samstag den 13. Januar, Vormittags 9 Uhr: 9) Karl Ludwig Meinger, Ludwig Linder, Karl Linder und Christine Dit aus Teutschneureuth wegen Meineids.

Mannheim, 5. Jan. Der Deputation des freisinnigen Vereins gegenüber erklärte sich der Reichstagsabgeordnete Basser mann gegen die Frachtbrieft- und Quittungssteuer. Der Abgeordnete von Buol sprach sich unbestimmt aus.

Regelsdorf, 5. Jan. Am Samstag

Feuilleton. 4)

Geläuterte Herzen.

Novelle von Johanna Berger.

(Fortsetzung.)

Der fremde Herr hatte seine Journale auf den Tisch gelegt und lächelte still vor sich hin. Sept zog er bedächtig ein Visitenkartentäschchen hervor, entnahm demselben eine Karte, verbeugte sich und reichte sie über den Tisch der Rätin hin. „Erlauben, gnädige Frau, daß ich mich vorstelle,“ sagte er mit jüngerer Stimme. „Sehr angenehm, mein Herr,“ erwiderte sie und warf einen neugierigen Blick auf die Karte. „Ihr Name, „Martin Hiller“ ist mir nicht fremd,“ fuhr sie nachdenklich fort, „und nichts könnte Sie besser bei mir empfehlen! Die Erinnerung an meine Jugendzeit lebt damit wieder in mir auf und zugleich das Gedanke an einen Freund, der Ihren Namen trug und mir einst theuer war. Wir waren Nachbarkinder und hielten an einander in Freud und Leid. Auch später, nachdem ich mich verheirathet hatte und die Heimat verließ, blieb er mir und meinem Gatten ein treuer Freund, bis verschiedene Umstände es mit sich führten, daß wir nicht mehr

wurde das Ehepaar Jakob Lusch von hier unter zahlreicher Leichenbegleitung zu Grabe getragen. Sie schieden auf eine Weise aus diesem Leben, wie es doch selten vorkommen dürfte. Die Frau, 78 Jahre alt, starb Freitag Nachmittags 4 Uhr, während 4 Stunden später ihr der 80jährige Ehegatte im Tode folgte. Wie sie in ihrer 58jährigen Ehe ein zufriedenes und sehr glückliches Leben geführt, so schlummern sie nun den ewigen Schlaf in einem Grabe friedlich nebeneinander.

Alengen, 11. Dez. Infolge unseres Aufrufes vom 26. April und 3. Mai d. Js. sind für die Brandverunglückten in Alengen bei der Sparkasse Billingen einschließlich Zinsen, Frachtrückerlag und Erbsen aus Photographien, sowie aus einzelnen sonstigen verkauften Gegenständen 88 419 M. 72 Bfg. Hilfgelder eingegangen. Außerdem sind die gespendeten Lebensmittel, Kleidungsstücke und Weiszeug, Geschirre und Geräte veranschlagt zu 18 410 M., die Futtergaben zu 5750 M. 50 Bfg., (722 Zentner Heu zu 6 M. 50 Bfg. und 235 Zentner Stroh zu 4 M. 50 Bfg.), so daß diese Liebesgaben zusammen 112 580 M. 22 Bfg. und mit den Gaben des Frauenvereins gegen 120 000 M. ausmachen. Von den Kleidungsstücken konnten einige Partien auch noch an Brandbeschädigte in Aufen, Pfaffenweiler, Randendorf, Stodwald, Billingen und Wolterdingen, sowie auf den Ankerbund abgegeben werden. Aus den Hilfgeldern wurden f. Bt. sofort die dringenden Gaben vertheilt und hierdurch, sowie seither, zusammen 36 552 M. 30 Bfg. vorzüglich vertheilt. Mit Ausnahme der Kirche, des Rathhauses, des Schulhauses, des Gemeindeökonomiegebäudes und einer weiteren Hofraute sind 51 Anwesen jetzt wieder aufgebaut, während 5 Brandverunglückte wegen Erwerbung eines anderen Anwesens oder aus sonstigen Gründen von der Verpflichtung zum Wiederaufbau entbunden wurden und 3 Brandverunglückte ihre früheren doppelten Hofrauten in je eine vereinigt haben. In 11 Fällen hat Verlegung der Baustellen stattgefunden, wovon 4 wegen Raummangels an die vordere der Gemeinde erst erworbene und angelegte „Neue Straße“ verlegt wurden. Auf Grund der im November vorgenommenen Neuanschätzung der wiederhergestellten Gebäulichkeiten und unter Berücksichtigung der Vertheilung früherer Gebäudeverluste, des Fahrnißschadens, etwaiger Fahrnißschädigungen, einzelner besonderer Umstände (wie Abgrabung, Auffällung, Wägenerwerb, Entwässerung), ferner der Familienverhältnisse und der gesamten Vermögensverhältnisse ist in der heutigen Sitzung der Vertheilungsentwurf angenommen und sind je nach Gleichartigkeit der maßgebenden Verhältnisse die brandbeschädigten Gebäudebesitzer in 6 Abtheilungen eingetheilt worden, wobei 3 mit je 600 M., 8 mit je 900 M., 11 mit je 1100 M., 14 mit je 1500 M., 11 mit je 1700 M. und 4 mit je 1900 M. bedacht wurden. Die Gaben der Bahnangestellten mit 385 M. wurden den brandbeschädigten Bahnarbeitern zugeschieden. Ferner erhielten 29 Leidgedinger und Miether zusammen

3563 M. 30 Bfg. und 40 Diensthöfen zusammen 800 M. Damit sind dann 73 145 M. 30 Bfg. an einzelne Brandbeschädigte verausgabt. Auf gemeinsame Rechnung, sowie für Gemeinde und Kirche sind außerdem noch 5139 M. 74 Bfg. Kosten der Abräumung und Schuttabfuhr, Tagelöhne und Fuhrlohn, für die Sprengungen, vorübergehend für die Sicherhaltung, für Frachten und Portoauslagen verausgabt worden. Bei der Sparkasse Billingen verbleiben jetzt noch 10 131 M. 68 Bfg. zu weiteren Ausgleichungen, für die Gemeinde und für die Kirche, worüber Entscheidung noch vorbehalten ist. Für die Kirche ist ein anstößender früherer Bauplatz freigelegt, für Anlegung der „Neuen Straße“ sind 2 Morgen Gelände von der Gemeinde angekauft und theilweise zu Baupläzen wieder abgegeben worden. Für die jetzigen Straßenfluchten ist ein neuer Ortsplan zu Grunde gelegt. Nach Wiederherstellung von Kirche, Schule und Rathhaus wird Alengen das Bild eines wiedererstandenen geordneten Gemeinwesens darbieten. Dank der Opferwilligkeit so vieler edler Wohlthäter. Der Frauenverein Billingen mit den übrigen Frauenvereinen des Landes hat durch besondere Werththätigkeit, insbesondere auch durch Veranstaltung eines Wohlthätigkeitskonzertes in Billingen, noch weitere 6900 M. 90 Bfg. aufgebracht und in einzelnen Gaben von 50 M., 90 M. und 130 M. auch noch Haushaltungsgegenstände für die Brandbeschädigten angeschafft. Allen Gebern und Helfern sagen wir für die reichliche Hilfe nochmals im Namen aller Brandbeschädigten herzlichsten Dank.

Das Hauptkomitee.

— Sonnen- und Mondfinsternisse im Jahre 1894. In diesem Jahre finden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse statt. Die Sonnenfinsternisse finden statt am 6. April (ringförmig früh 2,5 bis 7,21), und am 26. September (total, früh 3,5 bis 9,7). Mondfinsternisse sind am 21. März (partiell) und 15. September (partiell).

Deutsches Reich.

* Der Kaiser weilte am Donnerstag und Freitag zum Besuche am fürstlichen Hofe von Bückeburg, anlässlich einer ihm gewordenen Jagdeinladung des Fürsten Georg.

* Der Reichstag tritt an diesem Dienstag nach Ablauf der dreiwöchigen weihnachtlichen Ferienpause zur Fortsetzung seiner Arbeiten wieder zusammen. Stand der erste, am 16. November 1893 begonnene Sessionsabschnitt vorwiegend im Zeichen der neuen Handelsverträge mit Spanien, Rumänien und Serbien, so wird der jetzt anhebende neue Sessionsabschnitt des Reichstages in erster Linie von den weiteren Verhandlungen über die schwebenden großen Steuer- und Finanzreformfragen im Reiche beherrscht werden. Bis jetzt hat das

Die Rätin ruhte jetzt nicht, er mußte ihr hundert Fragen beantworten. Und er that es, aber er sagte sich so kurz als möglich.

„Ich verlebte, wie Sie wissen, meine Kindheit im Forsthaufe, größtentheils aber im Studirfäßchen des Vaters, denn Bücher und gelehrte Schriften sind von klein auf meine Leidenschaft gewesen. Nach bestandnem Abiturium studirte ich in Tübingen, Heidelberg und Bonn Theologie und Philosophie. Darauf legte ich mich auf Sprachkunde und Naturwissenschaften. Mit fünf- undzwanzig Jahren hatte ich alle Gramen gut bestanden. Obwohl mir mehrere gute Lehrstellen an Gymnasien und anderen höheren Schulen angeboten wurden, ging ich doch erst noch einige Jahre auf Studienreisen. Dann nahm ich eine Stellung am Pädagogium zu M. an, doch blieb mir noch hinreichend Zeit, um mich nach Lust und Belieben mit meinen Büchern zu beschäftigen und aus dem Born der Wissenschaft zu schöpfen. Ich fühle mich sehr glücklich in meinem Beruf, ich gelangte bald zur Würde eines Oberlehrers der Anstalt und erhielt voriges Jahr den Professortitel.“

„Da müssen Sie ja ein furchtbar gelehrter Mensch sein, wenn Sie so schnell Carriere gemacht haben?“ rief die Rätin voller Verwunderung.

(Fortsetzung folgt.)

in Berührung kamen. Er war Oberförster in der Altmark. Vielleicht war er ein Verwandter von Ihnen, mein Herr?“

„Oberförster Hiller war mein Vater,“ antwortete der Fremde mit bewegter Stimme.

Die alte Dame reichte ihm sogleich die Hand entgegen, betrachtete ihn eindringlich und sagte in herzlichem Ton:

„Dann sind wir eigentlich schon alte Bekannte, denn ich sah Sie vor langen, langen Jahren als kleinen Knaben. Merkwürdig aber, wie Sie sich verändert haben — kein Zug Ihres Gesichtes erinnert mich noch an Sie. Man weiß freilich, daß aus kleinen Knaben Männer werden, aber bei Ihnen ist auch nicht die geringste Ähnlichkeit mehr vorhanden.“

„Allerdings habe ich mich ganz ungewöhnlich verändert und durchaus nicht zum Besseren.“

„Nun, das kommt auf den Geschmack an,“ lachte sie. „Nur kann ich gar nicht begreifen, daß — daß Sie —“

„So alt aussehend,“ fiel er rasch ein. „Nicht wahr, gnädige Frau, daß wollten Sie doch sagen? Kein Wunder, ich habe ein sehr bewegtes Leben geführt, und wenn auch noch jung an Jahren — ich zähle sechsunddreißig — so ist doch mein Aeußeres, mein ganzes Wesen, das eines gereiften Mannes.“

Parlament die betreffenden Vorlagen nur flüchtig geübert, konnte doch vor Weihnachten nur die Novelle zum Stempelabgabengesetz in der Generaldebatte durchgenommen werden, während die Tabaksteuer- und die Weinsteuer-Vorlage, sowie der Entwurf des Reichsfinanzreformgesetzes erst noch die Generaldiskussion zu passieren haben. Um so entschiedener werden sich nunmehr diese wichtigen Fragen in den ferneren Verhandlungen des Reichstages geltend machen, immerhin werden aber bis zu einer vorläufigen Entscheidung, die bei der Spezialberatung der betreffenden Entwürfe im Plenum zu erwarten steht, noch längere Wochen vergehen. Vielleicht, daß daher erst der nächstfolgende Sessionsabschnitt die erstmalige Abstimmung des Reichstages über die Steuer- und Finanzvorlagen und mit ihr eine bedeutungsvolle Entscheidung bringt. In der Zwischenzeit dürften Fragen, die mit den verschiedenen herorragenderen Theilen des Reichsetats und mit der Kolonialpolitik zusammenhängen, weiter die noch ihrer Erledigung harrenden Vorlagen zweiten und dritten Ranges ihre Rolle spielen. Ob der Reichstag in den nächsten Monaten auch dazu kommen wird, sich endlich mit dem deutsch-russischen Handelsvertrag zu befassen, dies muß noch völlig dahingestellt bleiben, zumal ein positiver Ausgang der nun schon so lange hierüber schwebenden Verhandlungen noch keineswegs ganz gewiß ist.

München, 5. Jan. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ versichern auf das Bestimmteste, daß die Memoiren des Fürsten Bismarck von den Nachfolgern des Gotta'schen Verlags, Gebrüder Kröner in Stuttgart, im Druck vollendet sind. Das Memoirenwerk umfaßt 6½ Bände. Der Fürst wünscht jedoch nicht, daß es vor seinem Tode veröffentlicht werde.

Leipzig, 5. Jan. Das Reichsgericht hob das Urtheil der Heilbronner Strafkammer vom 11. Aug. 1893 auf, wodurch der suspendirte Oberbürgermeister Hegelmair und Stadtpfeger Jäger wegen Fälschung öffentlicher Urkunden im Amte in drei- bzw. einmonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt wurden, und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Landgericht Hall, da der subjektive Thatbestand nicht genügend festgestellt sei.

Ein um das Land Württemberg hochverdienter Mann, der Ober-Hofrathspräsident

und Oberstallmeister a. D. Graf Wilhelm v. Taubenheim ist am Donnerstag Nachmittags im Alter von 88 Jahren gestorben.

Otterndorf, (Hannover) 2. Jan. Der letzte Veteran hiesiger Gegend aus der Zeit der Freiheitskriege, der Altentheil Kohlmann in Altenwalde, ist in diesen Tagen in dem hohen Alter von 101 Jahren 3 Monaten gestorben. Er hatte nicht nur den Feldzug unter Napoleon nach Rußland mitgemacht, sondern auch an den Schlachten bei Leipzig und Waterloo theilgenommen.

Bernburg, 6. Jan. Heute Früh um 4 Uhr brach im hiesigen Schlosse, wo die Behörden ihren Sitz haben, Feuer aus. Dasselbe hat bisher nicht gelöscht werden können. Der Kreisdirektor Hagemann und sein Stützer sind in den Flammen umgekommen. Viele Akten sind verbrannt, ebenso etwas Geld.

Frankreich.

* In Paris ist augenblicklich der Anarchist Baillant, welcher das Bombenattentat in der Deputirtenkammer beging, auf's Neue der zweifelhafte „Held des Tages“. Ursprünglich hieß es, der Prozeß gegen Baillant solle vertagt werden, weil der Angeklagte gegen seine Verweisung vor das Schwurgericht Berufung eingelegt habe. Der Pariser Cassationshof wies jedoch den Protest Baillant's als unbegründet zurück, und am Freitag sind die zur Aburtheilung des „interessanten“ Bombenwerfers berufenen Pariser Geschworenen zusammengetreten. Die Liste der Geschworenen, welche das Angesichts der wilden Nachdrohungen der Spießgesellen Baillant's nicht ungesährliche Amt übernommen haben, Baillant abzurtheilen, ist wider alles Vermuthen rasch gebildet worden, keiner der betreffenden Herren weigerte sich anerkennenswerther Weise, der Berufung Folge zu leisten. Ob die Mitglieder der Jury aber auch den Muth haben werden, das wohlverdiente „Schuldig!“ über den Angeklagten auszusprechen, das steht freilich auf einem anderen Blatte, denn unstrittig ist es den Pariser Anarchisten mit ihren Nachdrohungen im Falle einer Verurtheilung Baillant's bitterer Ernst.

Italien.

* Das Ministerium Crispi hat sich endlich zu den energichsten Maßnahmen aufgerufen, um die an Anarchie grenzenden Zustände auf Sizilien zu beseitigen und dafür wieder Recht und Gesetz zur Geltung zu bringen.

Dem Oberbefehlshaber der Truppen auf Sizilien, General Morro, sind diktatorische Vollmachten seitens der Regierung erteilt worden, im Zusammenhang hiermit wurde der Belagerungszustand über die ganze Insel verhängt und ferner wurde der Effectivbestand der gesammten Truppenmacht in Sizilien in den letzten Tagen durch Einziehung zahlreicher Reservisten auf über 40,000 Mann gebracht. Diese durchgreifenden Maßregeln werden hoffentlich den gewünschten Erfolg haben und zur dauernden Wiederberuhigung der sizilianischen Bevölkerung führen. Zugleich steht aber wohl zu erwarten, daß die italienische Regierung Klagen der unteren sizilianischen Bevölkerungsklassen über den auf ihnen lastenden Druck schwerer und ungerechter Steuern Rechnung tragen und für Abstellung der schreiendsten Mißstände sorgen wird, womit auch die eigentliche Quelle der Unruhen auf Sizilien verstopft werden würde. Die Behauptung italienischer Blätter von französischen Umtrieben auf Sizilien ist wohl nur eine bloße Vermuthung.

Balkanhalbinsel.

* Der junge Serbenkönig beabsichtigt eine Reise nach Frankreich zu unternehmen, wie es heißt, um seinen Vater, den Erz-König Milan, in Paris zu besuchen.

Amerika.

* Auf dem brasilianischen Revolutionschauplatz bereitet sich endlich eine Entscheidung vor. Dieselbe wird aber allem Anschein nach nicht zu Lande, sondern zur See fallen, in Gestalt einer Schlacht zwischen der aufständischen Flotte und der vom Präsidenten Peizoto mit bemerkenswerther Umsicht und Energie gebildeten neuen Regierungsflotte. So viel man weiß, werden sich die einzelnen Schiffe der letzteren bei Pernambuco vereinigen. Im Süden Brasiliens sind die Insurgenten fortgesetzt erfolgreich. Nachdem sie kürzlich den wichtigen Platz Bagé eingenommen haben, marschiren sie gegenwärtig auf die Stadt Santa Anna, aus welcher sich die Regierungstruppen bereits zurückgezogen haben.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, 11. Jan. 8. Abon. Vorst. Zum ersten Male wiederholt: **Mauerblümchen**, Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, 12. Jan. 9. Abon. - Vorstell. **Säusel und Gretel**, Märchenpiel in 2 Akten (3 Bildern) von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. Anfang 7 Uhr.

Den Milzbrand betreffend.

Nr. 96. Wir bringen nachstehende

Belehrung über den Milzbrand

zur Kenntniß der Viehbesitzer:

Der Milzbrand ist eine meistens schnell und tödtlich verlaufende Krankheit, die bei anhaltender Trockenheit häufiger als bei feuchter Witterung vorkommt.

Der Milzbrand befällt hauptsächlich Rinder und Schafe, seltener Pferde, Schweine und Ziegen, zuweilen auch Hirsche und Rehe.

Ein plötzliches Verenden solcher Thiere ohne vorherige Krankheit darf besonders in Gegenden, in welchen der Milzbrand gewöhnlich vorkommt, den Verdacht der Seuche erwecken.

Die Thiere stürzen, wie vom Schläge getroffen, zusammen, verfallen in Krämpfe, zeigen große Athemnoth und ersticken schließlich. Milchflüsse brechen kurz vor der Krankheit in der Milch ab, Schafe entleeren einen blutigen Harn.

Manche Thiere stehen erst nach mehrstündiger oder mehrtägiger Krankheit um; in diesen Fällen lassen die Thiere plötzlich vom Futter ab und zeigen großen Durst; anfänglich zittern sie und sind kalt; später wird die Hautoberfläche wieder heiß. Die Thiere athmen hastig und verrathen große Angst. Solche Fieberanfalle wiederholen sich gewöhnlich mehrmals; endlich treten Zuckungen oder Krämpfe in den Gliedmaßen ein. Der Mist ist weich und mit Blut gemischt.

„Mitunter, hauptsächlich an Rindern, kommen plötzlich unregelmäßig gestaltete Geschwülste an den Hinter- oder Vordersehenkeln, auf dem Kreuz, dem Rücken, am Hals oder Kopfe zum Vorschein. Diese Geschwülste sind heiß und ihre Berührung ist für das Thier schmerzhaft; oft hört man ein Geräusch, wenn man mit der Hand über die Geschwulst hinwegfährt. Die Geschwülste nehmen an Ausdehnung zu, öffnen sich zuweilen und entleeren eine blutwasserige Sauche.“

Am deutlichsten treten die Kennzeichen des Milzbrandes nach dem Tode hervor.

Der Bauch treibt sich schnell und stark auf; der Körper wird nicht starr und aus den natürlichen Körperöffnungen, besonders aus Maul, Nase und After fließt schaumiges dunkelrothes Blut.

Wenn solche Zeichen an kranken oder todtten Thieren bemerkt werden, so ist hiervon der Ortspolizeibehörde als bald Anzeige zu erstatten. Solcherweise erkrankte Thiere dürfen nicht geschlachtet werden; widrigenfalls der Besitzer jeden Anspruch auf Entschädigung verliert.

Wo möglich sind die erkrankten Thiere von den gesunden abzusondern. An den erkrankten Thieren darf keine Operation ausgeführt, kein Aderlaß, kein Einschnitt in die Haut überhaupt vorgenommen und kein Haarfleisch gezogen werden. Ärztliche Behandlung steht nur den Thierärzten zu.

Wegen der großen Gefahr der Ansteckung, die nicht selten tödtliche Krankheiten zur Folge hat, dürfen Personen, welche Verletzungen an den Händen oder anderen unbedeckten Körpertheilen haben, kranke Thiere nicht abwarten und ist das blutige Abschachten und das Abhäuten der Thiere verboten.

Zur Verhütung weiterer Milzbrandfälle ist die gründlichste Reinigung und Desinfektion aller Derlichkeiten und Geräthe, mit welchen die lebenden oder todtten milzbrandkranken Thiere in Berührung gekommen, und die Beseitigung der Streu und des Futters, das sich in der Umgebung der Thiere befand, unbedingt nöthig.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die Kosten, welche aus unbegründeten und fahrlässigen Anzeigen über das Vorkommen des Milzbrandes erwachsen, von dem Anzeiger erstattet werden müssen, insbesondere dann, wenn die thierärztliche Untersuchung ergeben sollte, daß ähnliche Erscheinungen, wie die in vorstehender Belehrung bezeichneten, an dem erkrankten oder umgestandenen Thiere nicht vorhanden waren. Durlach den 2. Januar 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Bekanntmachung,

betr. den Hebammenunterricht in der Frauenklinik zu Heidelberg.

Wir bringen hierdurch folgende Bestimmungen zur Kenntniß der Betheiligten:

1) Der Unterricht an hiesiger Hebammenschule beginnt am 1. Februar und dauert vier Monate.

2) Die Bewerberinnen haben der unterzeichneten Direktion nachstehende Atteste vorzulegen:

- einen Geburts- oder Taufschein, wobei wir bemerken, daß unter 18 Jahre alte Personen zurückgewiesen, über 30 Jahre alte aber nur dann zum Unterricht zugelassen werden, wenn denselben von Großh. Ministerium des Innern Altersnachricht erteilt worden ist,
- ein Zeugniß des Bezirksarztes über körperliche und geistige Befähigung zum Hebammendienste,
- ein Leumundszugniß.

3) Die von Gemeinden zum Unterricht entsendeten Personen haben außerdem eine Bescheinigung vorzulegen, daß die Gemeinde die Unterrichtskosten übernimmt.

4) Personen in gesegneten Umständen werden in den Kursus nicht aufgenommen oder doch sofort entlassen, nachdem deren Zustand erkannt worden ist.

5) Das Honorar für Unterricht (einschließlich des Lehrbuches), Wohnung, Verköstigung, Heizung und Beleuchtung beträgt 275 Mark für jede Schülerin und ist gleich bei der Aufnahme zu entrichten.

6) Eine Schülerin, welche freiwillig austritt oder entlassen wird, kann nur die Zurückgabe eines entsprechenden Antheils der Verpflegungsgebühren beanspruchen.

Heidelberg den 1. Januar 1894.

Die Direktion der Frauenklinik:
Dr. Kehler.

Bekanntmachung.

Das Gesuch des Freiherrn A. von Babo in Neurod um Genehmigung einer Wasserkraftanlage an der Alb auf den Gemarkungen Burbach, Ettlingen, Spielberg und Egenroth betr.

Nr. 18,145. Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 8. und 18. Juli v. J. — Durlacher Wochenblatt Nr. 83 und 86 — bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß das obige Projekt über Errichtung einer Wasserkraftanlage an der Alb inzwischen theilweise Aenderungen erfahren hat.

Nach dem nunmehr vorliegenden Gesuche beabsichtigt Freiherr A. von Babo in Neurod, bei dem Fischweier unterhalb der Einmündung der Moosalbthalstraße in das Albthal ein 11 meter breites Wehr zu errichten, das bis zur normalen Wasserpiegelschöhe der Alb bei der Moosalbthalbrücke aufsteht und gleichzeitig auch das Wasser der Moosalb, deren Lauf verlegt werden soll, aufnimmt, sowie von diesem Wehre bis zu einem auf Gemarkung Egenroth auf der rechten Seite der nach Ettlingen führenden Albthalstraße zu erbauenden Wasserbehälter einen gemauerten Kanal mit Cementsohle von 1,75 Meter Querschnitt anzulegen, um mittelst des beigeleiteten Wassers eine zwischen der Fabrik Neurod und der Hochmühle zu erstellende Turbinenanlage, durch welche elektrische Kraft oder Preßluft erzeugt werden soll, zu betreiben.

Der Auslauf des Wassers aus dem Turbinenbau in die Alb soll auf gleicher Höhe mit dem neuen Sechspfad am neuen Wehre der Spinnerei und Weberei Ettlingen zunächst unterhalb der Schottmühle liegen.

Das Unternehmen berührt die Gemarkungen Burbach, Busenbach, Ettlingen, Egenroth, Speffart und Spielberg.

Etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen sind bei der diesseitigen Stelle oder dem Gemeinderath zu Egenroth binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverfügungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als veräußert gelten.

Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen des Unternehmens liegen während der Einprachfrist sowohl auf diesseitiger Kanzlei, als auch auf dem Rathhause zu Egenroth zur Einsicht der Beteiligten offen.

Ettlingen den 29. Dezember 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:

W. Lamey.

Aufnahme in's Landesbad betreffend.

An die Herren Aerzte des Amtsbezirks Durlach:

Nr. 17. Im Auftrage Großh. Ministeriums des Innern werden die Herren Aerzte verständigt, daß das Landesbad jeweils Anfangs März geöffnet und ununterbrochen bis zum Spätjahr offen erhalten wird.

Die Aufnahmesgesuche können schon von Januar an bei dem Großh. Bezirksamt eingereicht werden.

Durlach den 6. Januar 1894.

Reichert, Großh. Bezirksarzt.

Bekanntmachung.

Nr. 122. In das diesseitige Gesellschaftsregister wurde eingetragen:

Die zu D.-Z. 57 des Gesellschaftsregisters dahier eingetragene Aktiengesellschaft: „Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei (vormals G. Sebold und Sebold & Neff)“ mit dem Sitze in Durlach hat in ihrer Generalversammlung vom 16. November 1893 zu §§. 2, 4, 10, 22, 23, 24, 26, 28, 29 und 31 der Statuten Aenderungen beschlossen, von welchen die Aen-

derung des §. 2, welcher den Zweck der Gesellschaft bezeichnet, dahin geht, daß nunmehr auch der Betrieb von Handelsgeschäften in die Zweckbestimmung der Gesellschaft aufgenommen wurde.

Durlach, 3. Jan. 1894.

Großh. Amtsgericht:

Diez.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Montag den 22. Januar, Nachmittags 2 Uhr, wird im hiesigen Rathhause dem Bäcker Friedrich

Waaq dahier die unten erwähnte Liegenschaft der Gemarkung Durlach in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaft:

Lagerbuch Nr. 109.

2 Nr 03 Meter Ortssetzer, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Keller — gemeinschaftlich mit Nachbarhaus Merkel — an der Hauptstraße dahier, neben Peter Merkel's Wth. und Mittelstraße, taxirt zu 20,000 Mk.

Durlach, 18. Dez. 1893.

Der Vollstreckungsbeamte:

A. Schmitt,

Großh. Notar.

Jöhlingen.

Haus-Versteigerung.

Mittwoch den 17. Januar, Vormittags 11 Uhr, wird im Rathhause zu Jöhlingen das unten beschriebene, zum Nachlasse der verstorbenen Ehefrau des Maurers Franz Anton Reichert, Maria Eva geb. Winteroll in Jöhlingen gehörige Wohnhaus sammt Zugehör auf Antrag der Beteiligten einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Versteigerungsgebäude liegen in der Zwischenzeit im Geschäftszimmer des Notars (Villa Sebold) zu Jedermanns Einsicht bereit, auch kann auf Antrag und auf Kosten des Antragstellers Abschrift der Versteigerungsgebäudeertheilt werden. Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaft:

Lgrb. Nr. 110. 5 Ar 24 Meter Hofraithe und Hausgarten mit einem einstöckigen Wohnhaus nebst Scheuer, Stall, Keller, Schweinstallung und Holzschuppen, oben im Orte Jöhlingen, an der Langenthaler Gasse gelegen, Schätzungspreis 3000 Mk.

Durlach, 2. Jan. 1894.

Großh. Gerichtsnotar:

Stoll.

Korbweiden-Verkauf.

Die Stadt Durlach verkauft in öffentlicher Steigerung

Samstag den 13. Januar,

Vormittags 10 Uhr,

im Holzhohe, Jägerstraße 31, eine größere Parthie Korbweiden.

Durlach, 8. Jan. 1894.

Der Gemeinderath:

H. Steinmez.

Siegrist.

Arbeitvergebung.

Zum Neubau einer Lehrerwohnung in Grünwettersbach sollen zur Ausführung in Verding gegeben werden:

	Anschlag.
1) Maurerarbeit ..	M 3,105.19.
2) Verputzwerk ..	347.41.
3) Steinhauerarbeit ..	292.80.
4) Zimmerarbeit ..	1,043.49.
5) Schreinerarbeit ..	356.98.
6) Glaserarbeit ..	163.—.
7) Blechenerarbeit ..	146.55.
8) Eisen, Gußwaaren u. Schlosserarbeit ..	404.80.
9) Anstreicherarbeit ..	185.50.
10) Tapezierarbeit ..	60.—.

Nach Prozenten der Kostenberechnung auszudrückende Angebote sind schriftlich bis spätestens den

22. Januar 1894

bei dem Gemeinderath hier portofrei einzureichen.

Die Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen sind im Rathhause zur Einsicht aufgelegt.

Grünwettersbach, 31. Dez. 1893.

Der Gemeinderath:

Breiß, Bürgermeister.

Herrmann, Rathschr.

Auerbach.

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Auerbach läßt Dienstag, 16. d. M., Nachmittags 1/2 Uhr, einen fetten Rindsfarren an den Meistbietenden versteigern.

Die Zusammenkunft ist beim Farrenhalter.

Auerbach, 4. Jan. 1894.

Der Bürgermeister:

Bodemer.

vd. Augenstein, Rathschr.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werden die zur Konkursmasse der verstorbenen Mathilde Brummer gehörigen Waarenvorräthe in deren Wohnung dahier Hauptstraße 47 im 2. Stock gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, und zwar am:

Mittwoch den 10. Januar,

Vormittags 9 Uhr anfangend:

Eine große Parthie Strickwolle, wollene Herrenwesten, Flanellhemden, Hosen, Kinderkleidchen, Jacken, Tricottaillen, Corsets, Schuhe, Kapuzen, Unterröcke, Pellerintragen und Sonstiges.

Donnerstag den 11. Januar,

Vormittags 9 Uhr anfangend:

Verschiedene Gewandwaaren, als: Kölsch, Woll- und Baumwolltuch, Kleiderstoffe, Flanelle, Drill, Schürzen, Handtücher, Taschentücher und sonst verschiedene Artikel.

Durlach, 8. Jan. 1894.

Der Vollstreckungsbeamte:

Plesch,

Gerichtsvollzieher.

Berghausen.

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag den 12. Januar, Vormittags 9 Uhr, werde ich in der Wohnung des Metzgers Karl Enderle in Berghausen:

- 1 Klüchtenkasten, 1 Lehnstuhl,
- 1 neuer Ladentisch, 1 neuer Tisch, 1 neuer Hackloß,
- 1 Fleischhage, 2 Hackbeile,
- 1 Wurstpresse, 1 Fleischmaschine,
- 1 Krübel, 8 Fleischhaken und 1 Wurstkessel

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Durlach, 8. Jan. 1894.

Der Vollstreckungsbeamte:

Plesch,

Gerichtsvollzieher.

Weingarten.

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag den 12. Januar, Nachmittags 1 Uhr, werde ich im Rathhause in Weingarten:

- 1 rothes Pferd,
- 1 braunes Pferd

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Durlach, 8. Jan. 1894.

Der Vollstreckungsbeamte:

Plesch,

Gerichtsvollzieher.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.
Heute Abend 8 Uhr im Nebenlokal der Brauerei Derrer
Zusammenkunft.
Der Vorstand: Stadivikar Schulz.

Lyra.

Mittwoch Abend halb 9 Uhr:
Gesangsprobe.
Es ersucht um vollzähliges Erscheinen sämtlicher aktiven Mitglieder.
Der Vorstand.

Turnverein Durlach.

Wir setzen unsere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Ableben unseres Turnratsmitglieds Herrn Friedrich Horst hiermit in Kenntniß.
Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittag ¼ 4 Uhr statt, und werden unsere Mitglieder zur zahlreichen Beteiligung turnfreundlichen eingeladen.
Sammung im Vereinslokal „Brauerei Genter“ um 3 Uhr.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Sparkasse Grünwettersbach bleibt von heute an 4 Wochen lang geschlossen.
Grünwettersbach, 8. Jan. 1894.
Sparkassen-Rechner:
Kentschler.

Heute (Dienstag):
Frische

Leber- & Griebenwürste
im Gasthaus zur Sonne.

Stockfische,

frischgewässerte, sind täglich zu haben bei

J. Schmitt Wth.,
Ablersstraße.

Filderkraut,

stodweise, Sauerkraut, Salzbohnen bei
Wilhelm Wagner
am Markt.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete übernimmt Privatwäsche von Familien zum Waschen und im Sommer zum Bleichen, und wird garantiert für reine Wäsche und gute Behandlung. Dieselbe wird im Haus abgeholt und wieder gebracht.
Adressen wollen abgegeben werden bei Frau Engmann, Schwanenstr.

L. Betz, Bleichstücker,
Fischhaus, Durlach.

Butter! Butter!

Feinste Süßrahm-Tafel-Butter, Canauer Butter frisch eingetroffen bei
Wilhelm Wagner
am Markt.

Alte Wolljachen

lassen Sie am billigsten in der Grünberger Woll-Weberei G. Alwendinger zu Kleiderstoffen von 55-130 S. u. Bugkin umarbeiten.
Musterl. u. Annahme bei Frau **Lina Menger** a. Marktpl. Durlach.

Ein tadelloser schwarzer Schleier wurde Sonntag Nachmittag auf der Eisenbahn gefunden. Abzuholen bei
Franz Kilgus
Stellerstraße 24, 1 Treppe.

Glücklich! Glücklich!

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anlage von Auer'schem Gasglühlicht bei reeller und billiger Bedienung. Auch sind sämtliche Bestandteile zu Glühlicht stets auf Lager.

Adam Schwarz, Installateur,
hintern Rathhaus.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh
sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 Pfg. in Durlach bei den Herren **Fr. Stengel, F. Barié jr.**
in Grözingen: **Jakob Stutz,**
in Berghausen: **Albert Meinzer,**
in Söllingen: **Karl Zilly,**
in Kleinsteinbach: **Ernst Schlack,**
in Singen: **Karl Krauss,**
in Willersdingen: **Heinrich Farr,**
in Königsbach: **Ernst Bürck.**

Ein Zimmer mit Küche ist auf 23. April zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche sammt Zugehör ist auf den 23. April zu vermieten

Kirchstraße 2.

Schwanenstr. 5 ist eine Wohnung mit Zugehör auf 23. April zu vermieten.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Speicher ist auf 23. April zu vermieten

Kelterstraße 39.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinestall und Dungplatz ist auf den 23. April zu vermieten

Pfingststadt 48.

Jägerstraße 8 sind 2 Mansarden-Wohnungen mit Küche, Keller und Speicher auf April zu vermieten.

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche ist auf 23. April an eine einzelne Person zu vermieten. Zu erfragen

Hauptstraße 31, Hinterhaus.

Eine kleine Wohnung sammt Zugehör ist auf 23. April zu vermieten

Kronenstraße 18.

Eine Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Zugehör ist auf 23. April zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Zwei Wohnungen, die eine von 1 Zimmer, die andere von 2 Zimmern mit Küche, Keller u. Speicher, sind auf 23. April zu vermieten bei

Bäcker Chr. Heid Wth.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche, Keller, Speicher, Schweinestall, Dungplatz und Holzremise sind auf 23. April zu vermieten

Kelterstraße 5.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 23. April zu vermieten

Lammstraße 17.

Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör ist sogleich zu vermieten

Lammstraße 21.

Pflasterweg 11 sind im zweiten Stock 2-3 Zimmer mit Zugehör auf 23. April zu vermieten.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Speicher, Keller, Schweinestall und Dungplatz ist auf April zu vermieten

Kelterstraße 6.

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 tapezierten Zimmern mit aller Zugehör ist auf 23. April zu vermieten

Pflasterstraße 2.

Eine schöne Wohnung von 2 oder 3 Zimmern sammt Zugehör ist zu vermieten

Pflasterweg 5.

Wegen Umzugs ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zugehör, sofort zu vermieten.

Professor Stern.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche, Speicher, Keller, Schweinestall und Dungplatz, ist auf 23. April zu vermieten

Jägerstraße 20.

In meinem Neubau gegenüber dem Schloßgarten sind 2 Wohnungen von je 5-8 Zimmern, Küche, Stall und Remise nebst sonstiger Zubehör mit Garten auf 23. April oder früher zu vermieten.

Carl Steinmeh, Weinhändler.

In meinem Neubau ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 23. April zu vermieten. Näheres bei

Karl Dumberth,
Palmalienweg 1 b.

Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst aller Zugehör ist sofort oder auf 23. April zu vermieten

Pfingststadt 5.

Wohnung zu vermieten.

Blumenvorstadt 10 ist der dritte Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auf 23. April zu vermieten; die Wohnung kann auch getheilt abgegeben werden.

Chicago 1893.

Höchste Auszeichnung.

Unübertroffen gegen Frost, rauhe u. aufgesprungene Haut

Lanolin Toilette-Cream Lanolin
der Lanolinfabrik, Martinkensfelde b. Berlin.

Nur echt mit  dieser Schutzmarke.

Zu haben in Zinnröhren à 40 Pfg. in Blechdosen à 20 und 10 Pfg. In der Einhorn-Apotheke u. in der Löwen-Apotheke.

Stüber-Unterricht

wird für ein 12-jähriges Mädchen gewünscht. Adressen in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Junge Mädchen, welche das Nähen der Damenkleider erlernen wollen, können sich melden bei Fr.

Luise Sass, Damenschneiderin,
Thurmbergstraße, Haus Sutter.

Gut sitzende Damenkleider

werden billig angefertigt
Karlsruher Straße, Neubau
des Herrn **Fr. Kindler, 3. St.**

Spinnhaus

empfiehlt billigt
G. Fader, Schwanenstr.

Für Enthebung der Renjahrs-Gratulation

zahlt in die hiesige Armentasse:
R. Grigner 2 A.

Dankagung.

[Durlach.] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben

Mutter und Großmutter
Katharina May,
geb. Esajas,

für die überaus reichen Blumen-spenden und die Leichenbegleitung, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Specht sprechen wir unsern tiefgefühltesten herzlichen Dank aus.

Durlach, 5. Jan. 1894.

Bernhard May,
Friedrich May,
Wilhelm May,
Familie Breusch.

Todes-Anzeige.

[Durlach.] Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Bruder, Schwager u. Onkel **Friedrich Horst** nach langem, schweren

Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.
Wir bitten um stille Theilnahme.

Durlach, 8. Jan. 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag ¼ 4 Uhr statt. Sollte Jemand bei der Ansage vergessen worden sein, so möge dies als Einladung dienen.

Auc.

Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes

Karl,

sowie für die Blumen-spenden und die Leichenbegleitung sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Auc, 5. Jan. 1894.

Wilhelm Selter und Frau.

Stadt Durlach.

Standesbungs-Auszüge.

Geboren:

31. Dez.: **Martha Irma, Bat. Karl Schmidt,** Kaufmann.

3. Jan.: **Marie Friederike Helene, Bat. Ludwig Ernst, Schlosser.**

4. „ **Gertrud Anna, Bat. Emil Hög, Gärtner.**

Eheschließung:

6. Jan.: **Wilhelm Johann Dingler,** Fabrikarbeiter von hier, und **Christiane Stoll** von Weibheim.

6. „ **Adam Gaffner,** Landwirth, und **Katharine Rudolf,** Beide von Abersbach.

Gestorben:

6. Jan.: **Charlotte, Bat. Robert Weiß,** Feldwebel, 2 Monate alt.

6. „ **Auguste Zachmann,** ledig, 41 Jahre alt.

6. „ **Katharine, Bat. Philipp Nittershofer,** Landwirth, 14½ Jahre a.

8. „ **Friedrich Horst,** lediger Militär-invalide, 32 Jahre alt.

Redaktion: Druck und Verlag von R. Dubs, Durlach